



...in Friedberg
und Umgebung

EVANGELISCH



Der Gute Hirte Friedberg - Zachäuskirche Stätzing
Gemeindebrief Nr. 4/2023
Mitte September 2023 bis November 2023

Inhalt

Impressum, Editorial	2
Besinnung	3
Meditation	5
Aus dem Umweltteam der Gemeinde....	8
Über die Gemeinde hinaus	10
Aus der Gemeinde.....	12
Gruppen und Kreise	13
Gottesdienste im September, Oktober und November	14
Kinder und Familie	16
Jugend.....	20
Aus der Gemeinde.....	22
Aus der Gemeinde / Kontakt.....	27

Impressum

Gemeindebrief der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Friedberg mit den Kirchen „Der Gute Hirte“ Friedberg und „Zachäuskirche“ Stätzing

Bildnachweis:

Titelbild: fsk

Rückseite: fsk

Alle anderen wie angegeben

Redaktion: Pfarrer Dr. Falko von Saldern (viSdP), Roman Graminger, Felix Gründler, Stephan Knopik

Der Gemeindebrief der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Friedberg erscheint viermal jährlich. Die nächste Ausgabe erscheint im Dezember 2023.

Druck: Feldigl GbR, Friedberg

Auflage 2.300 Stück

Ab dem 30. November kann der nächste Gemeindebrief in den Gemeindezentren abgeholt werden. Redaktionsschluss ist der 6. Oktober 2023.

Editorial

Wir leben in einer schnelllebigen Zeit. Ruhe zu finden ist deswegen heute für viele Menschen schwierig geworden. Viele Menschen suchen Stille in der Meditation, die viele Menschen heute v. a. mit dem Buddhismus verbinden. Dabei gibt es Meditation auch als christliche Technik für das zur Ruhe-Kommen. Es ist eine Ruhe, die in der Stille zugleich den Kontakt mit Gott sucht. Dem gehen wir im ersten Teil des Gemeindebriefes einmal nach.

Im weiteren Teil stellt sich das OfGo-Team einmal vor. Der Umweltausschuss stellt die Schöpfungsleitlinien vor, die er erarbeitet und der Kirchenvorstand beschlossen hat. Es gibt einen Rückblick auf die ökumenische Fahrt nach Dresden und Umgebung und auf die erste Zeit unseres MuT-Projekts. Und natürlich auch wieder viele Termine aus unserer Kirchengemeinde...

Haben Sie viel Freude beim Lesen!

Herzlich grüßt im Namen der Redaktion

Ihr Pfr. Falko v. Saldern

Besinnung

Gute Bewässerung

Liebe Leserin,
lieber Leser,

Haben Ihre Pflanzen die sommerliche Hitze gut überstanden? - Im Sommer braucht es eine gute Bewässerung, wenn Pflanzen grün bleiben und nicht eingehen sollen. Im eigenen Garten oder auf dem Balkon gilt es, regelmäßig zu gießen, reichlich und zur passenden Tageszeit, damit es nicht gleich wieder verdunstet. In einigen Städten helfen Anwohnerinnen und Anwohner – spontan oder nach ausgeklügeltem Konzept -, durstige Stadtbäume mit Wasser zu versorgen. Bei Zimmer oder Terrassenpflanzen baut man sich vielleicht sogar eine Bewässerungskonstruktion, damit sie auch mal ein paar Tage ohne Gießen zurechtkommen. Wasser jedenfalls braucht die Blume oder der Baum.

Und wir Menschen? Wir brauchen natürlich auch Wasser. Ebenso aber brauchen wir auch so etwas wie eine Bewässerung unserer Seele. Im 1. Psalm in der Bibel wird dieses Bewässerungssystem so beschrieben:

Glücklich ist der Mensch,
der nicht dem Vorbild der Frevler folgt
und nicht den Weg der Sünder betritt.
Mit Leuten, die über andere lästern,
setzt er sich nicht an einen Tisch.
Vielmehr freut er sich über die Weisung des Herrn.
Tag und Nacht denkt er darüber nach
und sagt Gottes Wort laut vor sich hin.

Er gleicht einem Baum,
der am Wasser gepflanzt ist.
Früchte trägt er zu seiner Zeit,
und seine Blätter welken nicht.
Alles, was er tut, gelingt ihm gut.

(Psalm 1, Vers 1-3, Basis-Bibel)

Auch als Mensch brauche ich Erfrischung und Stärkung für Seele und Geist, Wasser. Es muss reichlich sein, sodass es bis in die Tiefe dringen kann. Aber es kommt nicht nur auf die Menge des Wassers an, sondern auch darauf, dass ich es gut aufnehmen kann. So wie die Erde nicht den seltenen Starkregen braucht, sondern Wasser, das immer wieder fällt, und nach und nach eindringen kann. Wie lebensnotwendiges Wasser ist die Weisung des Herrn, die in der Bibel zu lesen ist. Wenn diese für mich Wort Gottes ist, dann soll es in mir seine Wirkung entfalten können, wenn ich über die Worte meditiere.

Im Psalm ist es ganz anschaulich beschrieben: darüber nachdenken und es laut vor sich hin sagen. In der Antike war letzteres die übliche Weise zu lesen, und sich die Worte dabei auch gleich einzuprägen. Denn Bücher waren selten und kostbar – gut, wenn man die Worte auswendig lernt, und sie so immer bei sich trägt. Sie können dann auch eine ganz andere Wirkung entfalten. Und sie können mir in den Sinn kommen, wenn es drauf ankommt. Ob sich z.B. die Tischgespräche oder das Ratschen auf dem Gang verändern, wenn ich Psalm 1 verinnerlicht habe?

Besinnung

Jedenfalls – ob auswendig oder nicht – geht es hier nicht darum, einen Text kritisch zu erforschen und zu diskutieren (was auch gut und berechtigt ist), sondern ihn ganz unmittelbar aufzunehmen und wirken zu lassen: durch einfaches Lesen, Wiederholen, Nachsinnen. Ich kann mir die Worte, Bilder oder Szenen ausmalen – zum Beispiel den Baum am Wasser, in allen Farben, mit allen Sinnen. Oder ich kann mich in eine Geschichte ganz hinein begeben. Ich kann einen Satz, auch emotional, auf mich wirken lassen.

Je mehr ich diese Psalmworte und das Bild vom Baum, der am Wasser gepflanzt ist, auf mich wirken lasse, desto mehr Parallelen entdecke ich zu dem, was für mich christliche Meditation ist:

- Wenn die Worte mich nur oberflächlich erreichen, fließen sie gleich ab oder verdunsten. Es braucht eine Offenheit und

Bereitschaft, um sie aufzunehmen.

- Wirksamer als ein heftiger, starker Regen ist ein regelmäßiger Guss (ob von Regen oder Gießkanne).

- Mitten im Trubel und der Hitze des Tages bin ich nicht immer so aufnahmefähig wie am Morgen oder am Abend, wenn es ruhiger ist.

- Für den Baum muss es nicht ständig regnen. Aber wenn die Trockenzeit zu lange ist, gerät er in Stress und nimmt Schaden. Muss ich so lange warten? Oder nehme ich mir einfach etwas Zeit, still zu sein, zum Beispiel einen Psalm zu lesen, zu beten und ihn wirken zu lassen?

Vielleicht erfahre ich dabei, wie es sich positiv auf den Alltag auswirkt: Glücklich ist der Mensch ... Alles, was er tut, gelingt ihm gut.

Ihre Pfarrerin Nina v. Saldern

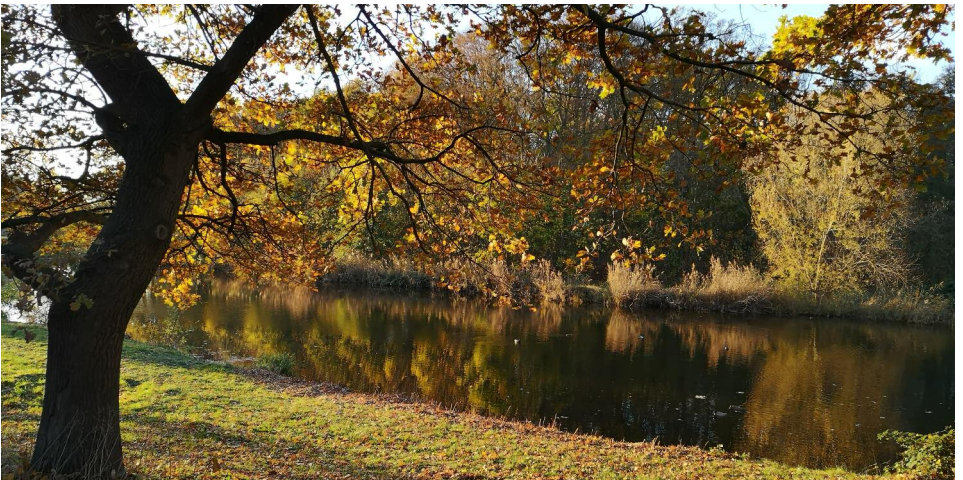


Bild: © Birgit Arndt / fundus-medien.de

Meditation

Eine Minute Zeit

Auf dem Deutschen Evangelischen Kirchentag im Juni in Nürnberg gab es ein sehr schönes Element, das sich durch alle Veranstaltungen zog: eine Minute geschenkte Zeit. Zeit, die nicht verplant war, wo nicht gesprochen und keine Musik gespielt wurde. Es gab keinen Arbeitsauftrag, überhaupt keine Vorgabe. Es konnte eine Minute Stille zu Beginn eines Vortrags sein, oder eine Minute am Ende einer dichten Diskussion, oder eine kurze, wohlthuende Unterbrechung. Eine Minute geschenkte Zeit.

Wie gut tut es, einmal für kurze Zeit nichts tun zu müssen, nicht reden, nicht denken, kein Ziel erreichen. Einfach still sein und zur Ruhe kommen.

Viele Menschen suchen nach solchen Momenten der Stille, auf unterschiedlichen Wegen, in- und außerhalb der Kirche. In unserer unruhigen, schnelllebigen Zeit scheint das Bedürfnis danach ganz besonders groß zu sein. Kein Wunder, dass Meditation in den verschiedensten Formen angeboten und geübt wird. Den Reichtum an christlicher Tradition haben wir in den letzten Jahren und Jahrzehnten erst wieder so richtig entdeckt. Viele Impulse kamen aus der katholischen und orthodoxen Kirche, etwa die Exerzitien oder das Herzensgebet, und auch die Begegnung mit den östlichen Religionen hat manchen erst den Zugang etwa zu den christlichen Mystikern und Mystikerinnen des Mittelalters wieder geöffnet.

Aber was ist nun Meditation und wie geht

es? Kann man es einfach ausprobieren?

Ja, eigentlich brauche ich nur still zu sein und zur Ruhe zu kommen. Ich kann mir eine Minute nehmen oder auch fünf oder zehn. Ich kann mich gerade auf einen Stuhl setzen, meinen Körper wahrnehmen, so wie er ist. Ich kann meinen Atem spüren und kommen und gehen lassen. Manche Gedanken werden aufsteigen und wieder gehen. So kann ich – ohne weiteren Zweck oder Vorgabe – sein.

Wenn ich etwas zu Ruhe gekommen bin, kann ich auch einen Satz aus der Bibel, eine kurze Geschichte oder ein Bild nehmen und meditieren – es auf mich wirken lassen. Eigentlich ist es ganz einfach...

Vielleicht ist es aber auch nicht so leicht. Sie werden immer wieder abgelenkt. Sie wissen nicht so recht, wie Sie es anfangen sollen. Klar, Meditation muss ja auch nicht jedem liegen, und vielleicht ist es einfach nicht Ihr Ding.

Vielleicht aber spüren Sie auch, dass es Ihnen gut tun würde, und Sie hätten Lust, es mal intensiver zu versuchen. Um dran zu bleiben ist es hilfreich, nicht allein unterwegs zu sein, sondern mit anderen gemeinsam, und auf einem bewährten Weg. Eine Anleitung und Begleitung kann helfen.

Gut, dass es so viele Möglichkeiten gibt. Meditationskurse und -angebote gibt es wie Sand am Meer. Da ist es sinnvoll, sich vorher anzuschauen, wer etwas anbietet und in welche Richtung es geht.

Ein paar – ganz unterschiedliche – Angebote gibt es auch bei uns: Das meditative Tanzen mit Frau Steiner in Stätzling (mo-

Meditation

natlich am Freitagabend). Die Abende der Stille (monatlich) mit Frau Horneber in Friedberg. Die ökumenischen Exerzitien im Alltag, die im Frühjahr wieder geplant sind (zum Vormerken: die Dienstagabende im Februar und März). Oder der Kurs von Frau Kuisl über die Volkshochschule (siehe rechte Spalte).

Sehr empfehlenswert sind natürlich auch Kurse und Einkehrtage, die kirchliche Tagungshäuser und Klöster anbieten, zum Beispiel auf dem Schwanberg oder in Selbitz, um mal richtig Abstand vom Alltag zu gewinnen.

Es ist ganz einfach, und braucht auch nicht immer viel Zeit. Eine Minute unverplante, geschenkte Zeit kann schon ein Anfang sein.

Nina v. Saldern

Interview mit Daniela Kuisl

Liebe Daniela, Du hast Meditation für Dich entdeckt. Was bedeutet das für Dich?

Daniela Kuisl: Für mich ist es eine Möglichkeit, mir kleine Inseln der Ruhe zu schaffen. Mit Meditation erlebe ich Augenblicke, in denen ich ganz im Hier und Jetzt bin, ganz im gegenwärtigen Moment. Meditation ist auch eine gute Übung, um nicht alles im Leben werten zu wollen. Das hilft mir auch im Alltag, Situationen einfach so anzunehmen, wie sie sind.

Jetzt bietest Du selbst über die VHS einen Meditationskurs an. Was möchtest Du weitergeben?

Genau diese Inseln der Ruhe möchte ich für andere schaffen. Abschalten von der Hektik des Alltags, ohne Leistungsdruck in einem geschützten Rahmen, in dem jeder so sein darf, wie er ist.

Monatsspruch September

„Jesus Christus spricht: Wer sagt denn ihr, dass ich sei?“

Mt. 16/15

Du Wasser des Lebens
im Durst unsrer Zeit,
Sohn Gottes, Du Licht der Welt
seit Ewigkeit,

Du bist unser Bruder,
der treu zu uns steht,
bei Tag und bei Nacht
jeden Weg mit uns gehst.

Helga Ester Poppe

Meditation



Bild: © Birgit Arndt / fundus-medien.de

Du nimmst ganz verschiedene Formen der Meditation auf. Worin liegt für Dich das gemeinsame Ziel?

Das gemeinsame Ziel ist immer „zur Ruhe zu kommen und im gegenwärtigen Moment sein, ohne alles werten zu wollen“. Es ist einfach so, dass jeder Mensch anders entspannen kann. Für den einen kann es dann schön sein sich hinzulegen und einer Geschichte zuzuhören, der andere entspannt besser, wenn er sich erst einmal bewegen kann. Bei mir ist es tagesformabhängig, wie ich besser in die Stille finde.

Du bist auch in der Gemeinde engagiert, z.B. als Mesnerin. Wie verbindest Du die

Meditation mit Deinem Glauben an Gott? Bringt sie Dich Gott näher?

Ich glaube ja. Wenn ich durch den Alltag sehr im Außen bin, finde ich zur Ruhe und kann wieder mehr nach Innen lauschen. Ich denke, dass jede Meditation ein Gebet und jedes Gebet eine Meditation sein kann.

Vielen Dank! – Ich wünsche Dir und denen, die Du mit auf den Weg nimmst, viele gute Erfahrungen!

Die Fragen hat Nina v. Saldern schriftlich gestellt.

Aus dem Umweltteam der Gemeinde

Schöpfungsleitlinien für unsere Gemeinde

Die Vorbereitungen für den Erwerb des Umweltzertifikats „Grüner Gockel“ laufen im Umweltteam auf Hochtouren. Nach einer erfolgreichen Auftaktveranstaltung in einem MMM-Gottesdienst im Februar nahm das Umweltteam viele wertvolle Anregungen und Impulse mit und machte sich an die Formulierung von Schöpfungsleitlinien für unsere Kirchengemeinde.

Durch die Schöpfungsleitlinien können wir als Kirchengemeinde uns vor Augen halten, was für die Bewahrung der Schöpfung nötig ist, und in welchen Bereichen wir uns kontinuierlich verbessern können und sollten. Sie dienen als Richtschnur für die Mitarbeitenden in der Gemeinde, insbesondere auch für den Kirchenvorstand. Nach dem Abgleich von Konzepten, die bereits in anderen Kirchengemeinden erprobt wurden, mit den Gegebenheiten in unserer Gemeinde legte der Umweltausschuss den folgenden Vorschlag vor, der in der Junisitzung vom Kirchenvorstand beschlossen wurde:

„Gott der Herr brachte den Menschen in den Garten Eden. Er übertrug ihm die Aufgabe, den Garten zu pflegen und zu schützen.“ (1. Mose 2,15)

Im Glauben an Gott den Schöpfer sind wir dankbar für sein Geschenk der Schöpfung, in der wir mit allen weiteren Geschöpfen leben. Dem biblischen Auftrag zur Bewahrung der Schöpfung sind wir als Kirche verpflichtet. Deshalb wollen wir uns für eine nachhaltige Gestaltung der Lebensbedingungen für die gesamte

Schöpfung einsetzen.

Für uns als Kirchengemeinde heißt das:

1. Wir beachten die Auswirkungen unseres Handelns auf die Umwelt. Deshalb bevorzugen wir umweltgerecht erzeugte Produkte nach den Grundsätzen „bio-regional-fair“ und gehen mit Rohstoffen und Energie sparsam um.

2. Wir fördern und erhalten gesunde Lebensräume für Menschen, Tiere und Pflanzen.

3. Wir bemühen uns um die Minderung von Umweltbelastungen, insbesondere durch die

- Reduktion des Energie-, Wasser- und Materialverbrauchs,
- Verwendung umweltverträglicher Verbrauchsmaterialien im kirchlichen Bereich,
- Suche nach Möglichkeiten der Nutzung regenerativer Energien und Energieerzeugung.

4. Wir treffen unsere Entscheidungen dabei in Solidarität

- mit Menschen aus allen Teilen der Welt und wollen mit der Erde so umgehen, dass unsere Lebensqualität nicht auf Kosten anderer Regionen der Welt geht,
- mit den künftigen Generationen und verwenden natürliche Ressourcen mit Bedacht,
- mit allen Geschöpfen Gottes und nehmen Rücksicht auf die belebte Natur.

5. Wir behandeln Schöpfungsverantwortung

Aus dem Umweltteam der Gemeinde

tung und Umwelterziehung in der Verkündigung, in den Gruppen und Kreisen und in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

6. Wir beteiligen uns am kirchlichen Umweltmanagement Grüner Gockel und streben nach einer kontinuierlichen Verbesserung unserer Bemühungen um die Bewahrung der Schöpfung.

7. Wir prüfen, welche Investitionen notwendig und sinnvoll sind und ob sie im Rahmen unserer Möglichkeiten wirtschaftlich vertretbar sind.

8. Wir wollen die geltenden Vorschriften zum Umweltschutz einhalten, uns darüber hinaus engagieren und dadurch zum Vorbild für andere werden.

9. Wir informieren über unsere Umweltaktivitäten z.B. im Gemeindebrief oder Internet und tauschen unsere Erfahrungen nach Kapazität mit anderen Stellen oder Einrichtungen aus.

10. Wir verpflichten uns, alle Mitarbeitenden in Umweltfragen zu informieren und zur Mitwirkung zu gewinnen.

Das Umweltteam ist dankbar für den Rückhalt, den es aus der Gemeinde und dem Kirchenvorstand für diese Leitlinien erhält.

Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses läuft im Umweltteam mit der Bestandsaufnahme der Umweltaktivitäten in der Gemeinde bereits der nächste Baustein auf dem Weg zum Grünen Gockel: Im Rahmen von Gebäudebegehungen wird gesammelt, an welchen Stellen es noch Bedarf für umweltfreundlicheres Handeln gibt. Zusätzlich läuft eine Mitarbeitendenumfrage, bei der die Gemeinde zu ihrer Einschätzung der Umweltaktivitäten befragt wird. Herzlichen Dank an dieser Stelle an alle, die daran teilgenommen haben!

Über die Ergebnisse wird das Umweltteam in den nächsten Ausgaben des Gemeindebriefs berichten.

Felix Gründler



Eine Möglichkeit zur Nutzung regenerativer Energien ist die Prüfung, ob auf unseren Kirchendächern Photovoltaik sinnvoll eingesetzt werden kann.

Bild: Unsplash

Über die Gemeinde hinaus

Ökumenische Gemeindefahrt nach Dresden und Umgebung - Eine Reise der Begegnung

Die sächsische Hauptstadt war diesmal das Ziel der ökumenischen Gemeindefahrt. Gemeinsam machen sich die katholische Gemeinde St. Jakob und unsere Gemeinde alle zwei Jahre auf den Weg, unter der Leitung des kath. Stadtpfarrers Pater Steffen Brühl und Monika Göppel.

Am Ankunftstag war unser erstes Ziel die

Frauenkirche, das Symbol Dresdens, die für Vergebung, Freiheit und Hoffnung steht. Zum Glück wurde diese wunderschöne Kirche von 1994 bis 2005 wieder aufgebaut und ist heute ein Zentrum für Gebet und Musik.

Am zweiten Tag erkundeten wir zu Fuß unter kompetenter Führung die Altstadt mit all den interessanten Sehenswürdigkeiten, und erfuhren von der Geschichte von August dem Starken, der überall präsent war. In der katholischen Hofkirche konnten wir ein Orgelkonzert auf der be-



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der ökumenischen Gemeindefahrt vor dem Eingang 'B' der Dresdner Frauenkirche.

Bild: privat

Über die Gemeinde hinaus

rühmten Silbermann-Orgel genießen, mit anschließender Kirchenführung.

In der eindrucksvollen Semperoper sahen wir am Abend eine Aufführung von Rossinis „La Cenerentola“. Was für ein Erlebnis!

Den dritten Tag, Sonntag, begannen wir mit einer Messe in Mariä Himmelfahrt, die Pater Brühl zelebrierte. Anschließend fuhrten wir mit dem Bus zum „Panometer“, der aktuell Dresden im Barock zeigt und vom Architekten Yadegar Asisi fotorealistic dargestellt wurde.

Weiter ging's nach Pillnitz, ein Lustschloss von August dem Starken mit einem wunderbaren, großen botanischen Park. Mit dem Raddampfer „Leipzig“ fuhrten wir auf der Elbe bei strahlendem Sonnenschein zurück nach Dresden.

Der vierte Tag brachte uns in die Oberlausitz, in das Gebiet der Sorben. Dort besuchten wir Kloster Marienstern. Seit der Gründung im Jahr 1248 leben dort ohne Unterbrechung Zisterzienserinnen. Ihre strenge Lebensform hat uns sehr beeindruckt.

Den Nachmittag verbrachten wir in Bautzen mit Stadtführung und konnten eine Andacht im Dom St. Petri feiern, die erste Simultankirche Deutschlands. Die Kirche

wird sowohl von der evangelischen und der katholischen Gemeinde genutzt.

Am fünften und letzten Tag fuhrten wir zum Schloss Rochlitz. Von 1537 bis 1547 war dies der Witwensitz von Elisabeth von Hessen. Elisabeth führte 1537 hier die Reformation ein. Der Rest Sachsens blieb zunächst katholisch. Elisabeth wird zu recht als eine der „wirkmächtigsten Frauen des Reformationszeitalters“ genannt. Sie setzte sich ein, sagte ihre Meinung offen, und baute mit diplomatischem Fingerspitzengefühl ein internationales Netzwerk auf. Sie hatte maßgeblichen Anteil daran, dass Sachsen protestantisch wurde.

Auf der Rückfahrt nach Friedberg machten wir Station in Mödlareuth. Die deutsch-deutsche Grenze lief mitten durch den Ort und zeigt uns heute noch in dem Freiluftmuseum die menschenverachtende Geschichte der SED-Diktatur.

Sich besser kennenlernen, verstehen, was den anderen prägt und bewegt, den Glauben miteinander teilen, und im gemeinsamen Gebet miteinander verbunden sein, das war das Ziel unserer ökumenischen Fahrt.

Monika Göppel

Aus der Gemeinde

Schweige und höre...

Endlich mal nichts müssen, einfach lassen, da sein und zur Ruhe kommen...

Wir laden ein zu einem Abend der Stille: hören auf Gott, sich berühren lassen durch sein Wort.

Unsere Erfahrung dabei: Gemeinsam geht es besser.

Wer sich auf einen solchen Weg einlassen, ihn kennenlernen möchte, ist herzlich eingeladen zum **Abend der Stille**.

An jedem ersten Montag im Monat um 19.30 Uhr im Gemeindesaal in Friedberg.

Neuer Konfirmationskurs

Gemeinschaft erleben - neue Freunde finden - über Gott und das Leben nachdenken – außergewöhnliche Gottesdienste feiern – Deinen Fragen auf den Grund gehen – Spiel und Spaß in einer coolen Gruppe – als Christ*in erwachsen werden – und am Ende ein großes Fest!

Das alles bietet Dir der Konfikurs.

Wenn Du im Jahr 2025 (13 Jahre oder älter bist und) die Konfirmation feiern willst, komm am Donnerstag, 23. November 2023 um 19.00 Uhr mit Vater und/oder Mutter zum Info-Abend.

Kontakt: Pfarrerin Nina v. Saldern,
Tel. 0821 60 33 25 oder
nina.saldern@elkb.de

Monatsspruch Oktober

„Seid Täter des Worts
und nicht Hörer allein,
sonst betrügt ihr euch selbst.“

Jak. 1/22

Andere kann man belügen,
kann man sich selber betrügen?
Groß reden von Gottes Taten,
andere gerne beraten...

Lebt man auch selber danach?
Gern ist man stark und nicht schwach!
Bei Gott darfst du sein, wie du bist:
von IHM geliebt einfach: ein Christ!

Helga Ester Poppe

Gruppen und Kreise - die Gemeinde lädt ein

Montag	20.15	Gospelchor Colours wöchentliche Chorprobe in der Zachäuskirche Stätzing	Beate Anton 0821 - 7809109
Dienstag	15.00	Handarbeitstreff 14-tägig im "Stüberl" in der Kirche in Friedberg	Ursula Kramer 0821 - 29734107
	15.00	Offener Spieletreff für Kinder zwischen 0 und 3 Jahren wöchentlich in der Zachäuskirche Stätzing	Alina Potstada alina.potstada@elkb.de
Mittwoch	voraus- sichtlich 9.00	Krabbel- und Spielgruppe für Kinder zwischen 0 und 3 Jahren wöchentlich Mutter-Kind-Raum in der Kirche in Friedberg	Anna Güntner 0176 - 31160225
	9.00	Eltern-Kind-Café und offener Spieletreff wöchentlich in der Zachäuskirche Stätzing	Alina Potstada alina.potstada@elkb.de
	15.00	Kneipp-Gymnastik wöchentlich in der Zachäuskirche Stätzing	Marlies Lewandowski 0821 - 781725
	20.00	Kirchenchor wöchentliche Chorprobe im Emporenraum in der Kirche in Friedberg	Monika Liebhäuser 0821 - 781177
Donnerstag	9.00	Krabbel- und Spielgruppe für Kinder zwischen 6 und 12 Monaten wöchentlich im Mutter-Kind-Raum in der Kirche in Friedberg	Alina Potstada alina.potstada@elkb.de
	19.30	Lebenswortgruppe 14-tägig im Gemeindesaal in Friedberg	Gerhard & Brigitte Horneber 0821 - 2628693
	19.30	1. Hauskreis 14-tägig bei Frau Eickenbusch	Hanne Eickenbusch 0821 - 605482
	19.30	2. Hauskreis 14-tägig in der Kirche in Friedberg	Andrea Rinsdorf 0821 - 2591980
Freitag	19.00	Jugendtreff im Jugendraum in der Kirche in Friedberg Termine sind über die Webseite einsehbar	www.friedberg- evangelisch.de/ jugend.html

Alle aktuellen Daten der Veranstaltungen in unserer Gemeinde finden Sie auf
unserer Homepage im Internet unter

www.friedberg-evangelisch.de/veranstaltungen.html

Gottesdienste



Friedberg

Stätzing

17. September - 15. Sonntag nach Trinitatis

10.30 Uhr Offener Gottesdienst mit
Pfarrer **Falko von Saldern**

18.00 Uhr Jugendgottesdienst mit
Pfarrerin **Nina von Saldern**
und Team

ab 9:30 Familienfrühstück
11.00 Uhr Familiengottesdienst mit
Pfarrerin **Nina von Saldern**

24. September - 16. Sonntag nach Trinitatis

10.30 Uhr Kirchweihgottesdienst mit
Pfarrer **Falko von Saldern**
und **Kirchenchor**

kein Gottesdienst

1. Oktober - Erntedank - 17. Sonntag nach Trinitatis

10.30 Uhr mmm - mini-midi-maxi
Familiengottesdienst mit
Pfarrerin **Nina von Saldern**

9.30 Uhr Vorgespräch zum Gottesdienst
mit Pfarrer **Falko von Saldern**
11.00 Uhr Gottesdienst mit
Pfarrer **Falko von Saldern**

8. Oktober - 18. Sonntag nach Trinitatis

10.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit
Pfarrer **Peter Prockl**

18.00 Uhr Gospelgottesdienst mit
Prädikant **Jürgen Bolz**

15. Oktober - 19. Sonntag nach Trinitatis

10.30 Uhr Offener Gottesdienst mit
Pfarrerin **Nina von Saldern**

9.30 Uhr Vorgespräch zum Gottesdienst
mit Pfarrer **Falko von Saldern**
11.00 Uhr Gottesdienst mit
Pfarrer **Falko von Saldern**

Gottesdienste

Friedberg

Stätzing

22. Oktober - 20. Sonntag nach Trinitatis

		9.30 Uhr	Vorgespräch zum Gottesdienst mit Pfarrer Falko von Saldern
10.30 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrerin Nina von Saldern	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrer Falko von Saldern

29. Oktober - Reformationstag - 21. Sonntag nach Trinitatis

10.30 Uhr	Gottesdienst mit Prädikantin Brigitte Horneber	11.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst mit Prädikant Gotthard Kern
-----------	---	-----------	---

5. November - 22. Sonntag nach Trinitatis

10.30 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrer Peter Prockl	11.00 Uhr	Taize-Gottesdienst mit Prädikant Jürgen Bolz
-----------	--	-----------	---

12. November - drittletzter Sonntag des Kirchenjahrs

10.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst mit Pfarrer Falko von Saldern und Konfirmanden	18.00 Uhr	Lobpreisgottesdienst mit Pfarrerin Nina von Saldern
-----------	--	-----------	--

19. November - vorletzter Sonntag des Kirchenjahrs

10.30 Uhr	Offener Gottesdienst mit Prädikantin Brigitte Horneber	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrerin Nina von Saldern
-----------	---	-----------	--

22. November - Buß- und Betttag

19.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst mit Pfarrer Falko von Saldern und Kirchenchor	kein Gottesdienst
-----------	---	-------------------

26. November - Ewigkeitssonntag

10.30 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrer Falko von Saldern	11.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst mit Pfarrerin Nina von Saldern
-----------	---	-----------	--

Tauftermine:

Taufen können als eigener Taufgottesdienst an folgenden Terminen stattfinden:

Friedberg:

18. November 2023

Stätzing:

21. Oktober / 2. Dezember 2023

Weitere Tauftermine erfahren Sie im Pfarrbüro.
Außerdem können Taufen nach Absprache
in den regulären Gottesdiensten stattfinden.

Kinder und Familie

Start ins neue Schuljahr

Am **Sonntag, den 17. September**, starten wir in der **Zachäuskirche** mit einem gemeinsamen **Frühstück und Familiengottesdienst** in das neue Schuljahr.

Um **9.30 Uhr** geht es mit dem Frühstück los. Beiträge fürs Buffet sind willkommen. Um **11.00 Uhr** feiern wir einen Familiengottesdienst für Große und Kleine, mit Segen für die Kindergarten- und Schulkinder. Dabei wird es auch spannend: Wir machen eine **Zeitreise zum Anfang der Schöpfung**. Bitte bringt ein schönes Fundstück aus der Natur mit, z.B. ein Blatt, ein Schneckenhaus, einen Stein ...

Erntedankfest

Am **Sonntag, den 1. Oktober**, feiern wir in Friedberg das Erntedankfest mit einem **mini-midi-maxi-Gottesdienst** um 10.30 Uhr, zusammen mit dem Kindergarten Der Gute Hirte. Alle sind zum Gottesdienst und zum anschließenden Mittagessen im Gemeindesaal eingeladen.

1. Advent

Den Advent feiern wir mit einem **mini-midi-maxi-Gottesdienst** am **Sonntag, den 3. Dezember**, um 10.30 Uhr in Der Gute Hirte in Friedberg. Kinder, Jugendliche und Erwachsene sind eingeladen!

Das **gemeinsame Mittagessen** nach den mmm-Gottesdiensten ist eine sehr schöne - generationenverbindende - Sache. **Wir suchen immer wieder Helfer**, die dazu etwas beitragen: Einen Topf Suppe, einen Auflauf, Nachtisch oder Salat, oder irgend ein anderes Gericht. Dazu braucht es dann zwei bis drei Personen, die bereit sind, das Essen warm zu machen, Tische zu decken, auszuteilen und wieder aufzuräumen. Schön wäre, wenn wieder ein Team entstünde, das abwechselnd dabei ist, sodass es für niemanden zu viel wird. Bitte melden Sie sich im Pfarramt, auch für einzelne Termine. Danke!

Und dann geht es auch schon wieder auf das **Krippenspiel** zu. Sowohl in Friedberg

Monatsspruch November

„Er allein breitet den Himmel aus
und geht auf den Wogen des Meeres.

Er macht den großen Wagen am
Himmel und den Orion
und das Siebengestirn und
die Steine des Südens.“

Hieb 9/8 - 9

ER, der Himmel und Erde gemacht,
zeigt es bei Tag und bei Nacht.
Hebt eure Augen und schaut
den Bund, Seinem Volk seit Urzeiten gebaut!

Treu ist Gott in Raum und Zeit.
Sind wir zur Treue bereit?
Achten wir Sonne und Stern?
Ehren die Schöpfung unseres Herrn?

Helga Esther Poppe

Kinder und Familie

als auch in Stätzling können Kinder im Alter von 5 – 12 Jahren (gerne auch Jüngere und Ältere nach Absprache) mitmachen und für die Aufführungen in den Familiengottesdiensten an Heiligabend proben. Wer will mitspielen?

Die Proben starten in Friedberg am Buß- und Betttag, 22. November, In Stätzling am Freitag, den 24. November, jeweils um 15.00 Uhr.

Wir bitten um eine vorherige Anmeldung über pfarramt@friedberg-evangelisch.de

In einigen Bereichen (Kinderbibeltage, Kindersonntage) legen wir im Herbst mal eine schöpferische Pause ein.

Dabei wollen wir nochmal neu hinschauen und -hören: **Wie geht es Euch? Was beschäftigt Euch Väter oder Mütter zur Zeit? Was braucht Ihr als Familie, und was wünscht Ihr für Eure Kinder?** – Mütter und Väter von Kindern im Kindergarten- oder Grundschulalter laden wir zum **Austausch und Gespräch am Mittwoch, den 11. Oktober um 19.30 Uhr** in Friedberg ein mit dabei sind Sabrina Penn vom Familienstützpunkt Friedberg und Nina v. Saldern.

Wer Interesse hat, sich mit neuen Ideen zu beschäftigen, trifft sich am Mittwoch, den 25. Oktober um 19.30 Uhr, ebenfalls im Gemeindesaal in Friedberg. Hier sind neben Eltern auch alle anderen angesprochen, die Lust haben, sich für und mit Kindern und Familien zu engagieren.

Für alle mit Kindern von 0 – 3 Jahren gibt es weiterhin das **Eltern-Kind-Café „Beim**

Zachäus“ am Mittwochvormittag. Im Herbst starten auch viele **Eltern-Kind-Gruppen in Friedberg und Stätzling neu.**

Kontakt: Alina Potstada,
info-beim-zach@posteo.de

Die **Tanzgruppe G.O.D. (Generation of Dance)** läuft weiter und ist offen für Mädchen und Jungen von 7 bis 19 Jahren, die gerne zu moderner christlicher Musik tanzen und Choreographien einüben wollen.

Kontakt: Maike Schiffelholz
micky-schiff@web.de

Kontakt für alle Familien- und Kinderangebote: Pfarrerin Nina v.Saldern,
nina.saldern@elkb.de oder
Tel. 0821 60 33 25.

Wenn Sie einfach auf dem Laufenden bleiben wollen, melden Sie sich an zum Familien-Newsletter unter

[www.friedberg-evangelisch.de/
Newsletter](http://www.friedberg-evangelisch.de/Newsletter)



Kinder und Familie

Aus unserem MuT-Projekt „Beim Zachäus“

Ein Jahr neigt sich dem Ende zu und es ist viel passiert „Beim Zachäus“. Jeden Dienstagnachmittag von 15 bis 17 Uhr und am Mittwoch von 9 bis 12 Uhr treffen sich Eltern und Großeltern mit ihren Kindern und Enkeln zwischen 0 und 3 Jahren zum offenen Spieletreff, am Mittwoch mit einem reichhaltigen Frühstück, in der Zachäuskirche. Begleitet wird das Ganze von Sabrina Penn (Familienstützpunkt) und Alina Potstada (MuT-Projekt). Durch Ideen der Teilnehmenden entstanden in diesem Jahr viele tolle neue Projekte. So wurden beispielsweise für die Kinder Altstadtfestgewänder genäht oder einige Eltern bauten für den Garten eine Matschküche und ein Spielhaus, welches im Rahmen eines Sommerfestes gebührend eingeweiht wurde. Auch das Osterfest wurde mit einem bunten Osterfrühstück und gemeinsamen Nestersuchen groß gefeiert. Und auch der Fasching kam bei einem bunten Krapfenessen im Gemeindesaal in Friedberg nicht zu kurz. Die nächste große Veranstaltung steht in der Zachäuskirche am 11. November 2023 um 16.30 Uhr an, hier soll mit Laternenumzug und Lagerfeuer St. Martin gefeiert werden.

Es gibt aber neben den offenen wöchentlichen Treffen auch spezielle Angebote und Aktionen. Damit man sich im Notfall richtig zu helfen weiß, wurde beispielsweise ein Erste-Hilfe-Kurs am Kind gut angenommen, sowie vielfältige pädagogische Angebote. Ein Fenkid-Kurs sowie verschiedene musikalische Frühför-

derangebote fanden bei den Familien und Kindern großen Anklang. Diese werden in regelmäßigen Abständen auch immer wieder angeboten. Bei Interesse darf man sich gerne melden. Ebenso wurde mit einer Expertin vom Amt für Landwirtschaft und Ernährung mit den Kindern zusammen gesund gekocht oder die Sommerkleidung bunt gebatikt. Aber beim Zachäus gibt es außerdem abends immer wieder Angebote ohne Kinder. So konnte man dieses Jahr Osternesterfilzen oder bei einer Yogastunde zur Ruhe kommen.

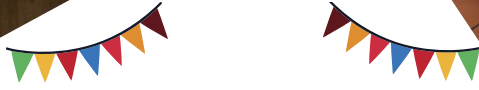
Dieses vielfältige Angebot ist nur durch die aktive Mitgestaltung der Teilnehmenden möglich und wir freuen uns über jede/jeden der Ideen miteinbringen oder teilnehmen möchte.

Kontakt: Alina Potstada
alina.potstada@elkb.de



Beim Zachäus

Kinder und Familie



BEIM ZACHÄUS

Krabbelgruppe Konfetti

&

ELTERN
KIND
KAFFEE 

Dienstag von 15 - 17
offener Spieltreff

Mittwoch von 9 - 12
offener Spieltreff mit Elternkindkaffee

FÜR KINDER VON 0 - 3 JAHREN
IN DER EVANGELISCHEN ZACHÄUSKIRCHE
PFARRER - BEZLER - STR 23 STÄTZLING

Ansprechpartnerin Alina Potstada
alina.potstada@elkb.de



Impressionen "Beim Zachäus"
alle Bilder: privat

Jugend

Aufgepasst liebe interessierten Leser und Leserinnen,

der Jugendraum im Kirchenkeller des Guten Hirten Friedberg wagt einen konzeptionellen Neuanfang! Das letzte Jahr war geprägt von Unregelmäßigkeiten bei den Terminen und teils kurzfristigen Terminbekanntgaben, sodass das Angebot nicht so angenommen wurde, wie wir uns das gewünscht hätten.

Der "Jura" soll aber ein Ort sein, an dem Jugendliche ab ihrer Konfirmand*innenzeit lustige Abende verbringen können, egal ob in der Rolle als Jugendraum-Teammitglied oder einfach nur als Besucher*in. Er soll ein Ort der Begegnung sein und ein niedrigschwelliges Angebot in der Kirchengemeinde darstellen. Daher hat sich ein Team motivierter Leiter*innen dem Thema angenommen und das Konzept überarbeitet.

Ab September wird der Jugendraum wieder fest am 1., 2. und 4. Freitag im Monat seine Türen öffnen. Am 3. Freitag und in den Ferien bleibt er bis auf Weiteres. Der Fokus soll stärker auf Beschäftigungsangeboten liegen, darüber hinaus ist angedacht ab und zu Raum für einen theologischen Austausch zu geben, je nach Lust und Nachfrage. Immer am vierten Freitag im Monat gibt es ein größeres Event, welches im Voraus angekündigt wird.

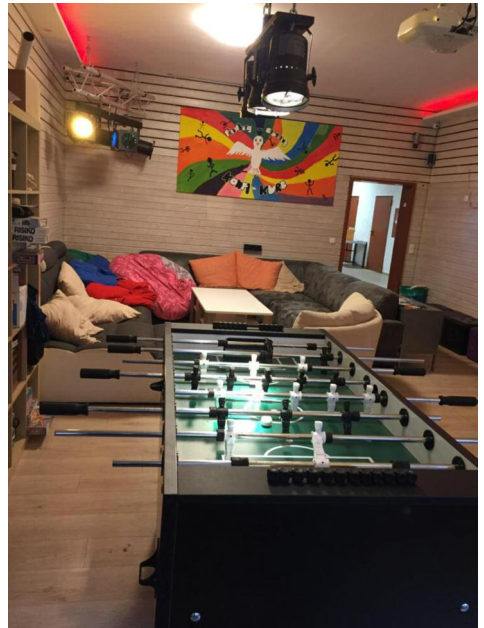
Die große Reopening-Party findet am 15.09.2023 im Jugendraum Friedberg statt. Es sind alle Jugendlichen ab ihrer Konfirmandzeit herzlich eingeladen.

Wir freuen uns sehr, mit euch gemeinsam den Neustart zu feiern!

Also bis zum 15. September!

P.S.: Wenn ihr über die Termine der Evangelischen Jugend auf dem Laufenden gehalten werden wollt, dann folgt uns doch auf Instagram unter [ejfriedberg](#) oder tretet dem rein informativen WhatsApp-Newsletter bei. Außerdem freuen wir uns über jeden und jede, der/die Lust hat, sich im Jugendraum-Team zu engagieren!

Pauline Vögtle



Der Jugendraum im Keller unserer Kirche in Friedberg

Bild: privat

Jugend



QR-Code zum Whatsapp-Newsletter

Hey,
wir sind worship4youth, die Jugend-Kirchenband. Zusammen proben und musizieren wir ein bis zweimal im Monat und spielen Lieder sowohl in kirchlicher Richtung wie beispielsweise die Konfilieder und moderne Worship-Songs, aber auch in der aktuellen Pop-Richtung. Also eine kunterbunte Mischung aus vielen Genres in Deutsch und Englisch. Aktuell singen wir im männlich-weiblich Duo, begleitet mit Klavier, Gitarre, sowie Cajon. In dieser Konstellation haben wir uns Ende Juni 2022 gegründet und spielen seitdem an Konfirmationen, Jugendgottesdiensten und sonstigen besonderen Anlässen.

Kontakt: Kontakt@worship4youth.de



Bild: Torben Glowig

Aus der Gemeinde

Partnerschaftsgottesdienst am 30. Juli 2023 in Stätzing

Am letzten Julisonntag haben wir den vom Partnerschaftsausschuss in Tandala inhaltlich vorbereiteten Gottesdienst in Stätzing gefeiert. Über das vorgegebene Thema, Schöpfung und unser Umgang damit, hat unser Pfarrer v. Saldern in gewohnter Weise klar, eindringlich und berührend gepredigt. Dieter Konnerth trug mit einem zehnminütigen videounterstützten Beitrag, der im folgenden zusammen gefasst ist, zum Gottesdienst bei.

Zunächst wurden zwei Kurzvideos vorgespielt. Sie zeigten Aufnahmen vom Kinderfest in Tandala bzw. vom Frauentag und brachten afrikanische Atmosphäre und entsprechendes Temperament in den Kirchenraum. Es war deutlich zu spüren, wie Gemeinschaft in Tansania gefeiert wird und wie diese von Lebensfreude erfüllt ist. Wir haben es ja hier in Friedberg unlängst mit der „Friedberger Zeit“ ähnlich erlebt.



Begrüßung der Gäste, Dekanin Edwina Mwhavagila aus Tandala, Mitte, und Godlove Katemba aus Ludewa, mit Blasmusik am Bahnhof.

Bild: privat

Was die PEM Aktivitäten betrifft, so war der Besuch der zwei Gäste aus Tansania vom 26. Mai bis zum 11. Juni 2023 mit einem vielseitigen und intensiven Programm herausragend. Gleich am Samstag ging es während der Stadtführung neben St. Anna und St. Ulrich auch zum Fronhof. Die Dekanin war sichtlich gerührt, an dem Ort zu stehen, an dem die "Confessio Augustana" an den Kaiser übergeben wurde.



Gottesdienst am Pfingstmontag

Bild: privat

Während des zehntägigen Aufenthalts in Augsburg wurden drei Gottesdienste besucht, u.a. einer auf der Streuobstwiese in der Firnhaberau am Pfingstmontag, jeweils mit anschließendem Mittagessen, Gesprächen und Ausflügen. Zentral war aber die fünfstündige Ausschuss-Arbeitssitzung am Dienstag, hauptsächlich mit Fragen und Gedanken zur Partnerschaft: Was bedeutet für uns Partnerschaft, wie können wir sie stärken, das Evangelium besser umsetzen und stärker verankern, insbesondere bei den Jugendlichen. Wie können wir unsere Kommunikation verbessern etc. Eine bildhafte Antwort zeigt diese schöne Zeichnung, die während des Aufenthalts der Gäste in Neundettelsau bei Mission Eine Welt entstanden ist. Unsere Partnerschaft gleicht einem Baum mit zwei Stämmen. Sie wird getragen

Aus der Gemeinde

und gespeist durch Jesus Christus, dessen Geist und Kraft durch die Äste zu den Blättern, sprich zu uns Menschen und unseren Aktivitäten, fließen.



Eine Darstellung unserer Partnerschaft

Bild: privat

Thema im Gottesdienst war insbesondere dem Klimawandel in Tansania. Anhand der Karte wurde das Abschmelzen des Gletschers auf dem Kilimandscharo um 90% und besonders die Störung des empfindlichen Gleichgewichts im Wechsel von Regen- und Trockenzeit mit all den verheerenden Folgen erläutert: Dürreperioden und heftige Gewitter und Stürme nehmen zu. Die Wildtiere in der Serengeti, aber auch die Viehherden finden schwerer Nahrung und Wasser. Es kommt zu Konflikten bis hin zur Umsiedlung der Masai an die Küste. Starkregen führen zu Überschwemmungen und Erdbeben. Fruchtbare Böden werden weggespült, Straßen unbenutzbar, mit allen Folgen, insbesondere Ernte- und Transportausfälle. Zyklone und hohe Wellen an den Küsten schädigen die Mangrovenwälder, Grundwasser und Böden versalzen.

Eine gewaltige Klimaschädigung ist die massive Abholzung (mehr als 1% pro Jahr) vor allem für Feuerholz und Kohle für offenes Feuer zum Kochen.

Es gibt aber Ansätze zur Verbesserung: Verwendung von handlichen Öfen (auch wir haben das unterstützt), Ersatz mit Strom (Aufstauen von Flüssen – allerdings mit massiven Natureingriffen), Photovoltaik auf Sansibar (150MW).

Der entscheidende Hebel m.E. ist aber, beim Bewusstsein anzusetzen, wozu die Kirche kraft des Evangeliums und ihren Mitteln prädestiniert und aufgerufen ist.



Karte von Tansania mit umringtem Gebiet der Südzentraldiözese.

Wir sammeln nun Geld für ein motorisiertes Dreirad als Hilfe für die Frauen bei der Ernteeinbringung. Sie können sich daran mit einer Spende auf das folgende Konto beteiligen:

Ev.-luth. Dekanat Augsburg,
IBAN: DE41 5206 0410 0001 2010 00
Verwendungszweck: "Spende f. Partner in Tansania" - Bitte unbedingt angeben!

Dieter Konnerth

Aus der Gemeinde

Wir feiern gerne miteinander Gottesdienste!

Jedoch muss das nicht immer ein Gottesdienst mit gleichem Ablauf, mit Orgelmusik und langer Predigt sein.

OfGo, Offener Gottesdienst, meint: offen für Alle, für Menschen wie du und ich, mit Fragen, Freuden und Sorgen. Gemeinsam überlegen wir im OfGo-Team, welches Thema uns gerade sehr beschäftigt, wie ein Bibeltext in unser Leben spricht. Mit unterschiedlichen Formen, z.B. Anspiel, Gespräch, Bildern, bringen wir uns in den Gottesdienst ein. Ein besonderes Merkmal des OfGos ist die andere Musik. Gerne, aber nicht nur, singen wir Lobpreislieder mit Gitarre und Keyboard.

Wer Lust hat, mit uns solche Gottesdienste zu gestalten, ist herzlich ins Team eingeladen und melde sich bei Pfr. Falko von Saldern. Der OfGo findet immer am 3. Sonntag im Monat statt. Zur Vorbereitung sprechen wir uns ab.

Dringend suchen wir auch Unterstützung bei der Technik!

Wir sind offen für Verstärkung im Team und neue Ideen!

Das OfGo-Team



Das OfGo - Team

Ökumene

Am 9. Mai 2023 war bereits zum zweiten Mal ein gemeinsames Treffen der Mitglieder des katholischen Pfarrgemeinderats und des evangelischen Kirchenvorstands im Divano. Die Mitglieder beider Gremien stellten sich einander vor und berichteten von ihren Aufgaben in ihren Kirchengemeinden. Wir erfuhren von den vier „Säulenverantwortlichen“ von St. Jakob, die Ansprechpartner für Gottesdienst, Verkündigung, Soziales, und Gemeinschaft sind, von ihren Arbeitskreisen und Initiativen.

Pfr. Falko von Saldern berichtete aus unserer Gemeinde von den Ergebnissen der Kirchenvorstandsklausur, von den Entwicklungen im Dekanat Augsburg und über die Neuordnung der Regionen. Alina Potstada stellte das MuT- Projekt „beim Zachäus“ unserer Gemeinde vor, Monika Göppel gab einen Rückblick und eine Vorschau über die ökumenische Zusammenarbeit. Im Anschluss fand ein offener Austausch in Tischgruppen statt. Wir danken Pater Steffen Brühl, dem Pfarrgemeinderatsvorsitzenden Julian Schmidt und allen Mitgliedern des Pfarrgemeinderats für die freundliche Einladung und für den gemeinsamen, bereichernden Abend.

Allerheiligen

Am Mittwoch, den 1. November 2023 um 14.00 Uhr laden wir zu einer ökumenischen Allerheiligen-Andacht in die Wallfahrtskirche Herrgottsruh ein.

Bild: privat

Aus der Gemeinde

Gottesdienst mit Vorgespräch

Nachdem wir uns in den letzten Jahren mit dem Glaubensbekenntnis und dem Vaterunser beschäftigt haben, will ich in diesem Jahr einmal Auszüge aus der Geburtsurkunde des Protestantismus, dem „Augsburger Bekenntnis“ mit Ihnen betrachten. Wie schon in den Vorjahren treffen wir uns um 9.30 Uhr vor dem Gottesdienst in Stätzing, haben eine Stunde Gespräch bei Kaffee/Tee und Hörnchen und feiern um 11.00 Uhr den Gottesdienst in der Zachäuskirche zu diesem Thema.

Die Termine: 1., 15. und 22. Oktober.



Übergabe des Augsburger Bekenntnisses an den Kaiser, Kirche Kasendorf von Andreas Herrneisen.

Quelle: Wikipedia

Stärkung der Gemeinschaft

Auf dem letzten Mitarbeitertreffen wurde vielfach beklagt, dass sich die Gemeindeglieder jeweils nur in ihrer eigenen Gruppe begegnen würden, es aber nur wenige Gelegenheiten gäbe, sich auch einmal in einem größeren Kreis zu treffen.

Der Kirchenvorstand hat auf seiner Klausur dieses Anliegen aufgegriffen und versucht, eine Lösung zu finden. Der Kirchenvorstand schlägt vor, einmal im Monat eine Veranstaltung zu haben, in der sich die Gemeinde begegnen kann. Diese Struktur sieht folgendermaßen aus:

Januar – Mitarbeiterdank

Februar – angedacht ist ein Filmabend
März/April – Tischabendmahl, Osterfrühstück

Mai – Grillen nach dem Himmelfahrtsgottesdienst in St. Franziskus

Juni – Internationales Freundschaftsfest
Juli - Gemeindefest, Jugendgemeindefest

September – Weinfest in Stätzing

Oktober – Mitarbeitertreffen, Reformationsgedenken

November – Buß- und Betttag

Dezember – Adventsandacht

Natürlich muss im jeweiligen Jahresverlauf auf das Kirchenjahr bzw. auf Sonderereignisse Rücksicht genommen werden. Aber trotzdem können die oben aufgeführten Ereignisse Gelegenheit bieten, die Gemeinschaft innerhalb der Gemeinde zu vertiefen.

Aus der Gemeinde

Orgelspaziergang



Wir laden herzlich zum diesjährigen Orgelspaziergang am Sonntag, den 8. Oktober 2023, zum Thema „Gloria“ ein. Wir beginnen um 15.00 Uhr in St. Jakob, danach spazieren wir zur Wallfahrtskirche Herrgottsruh. Dort beginnt das Konzert um 16.00 Uhr und um 16.45 Uhr endet der Orgelspaziergang im Guten Hirten. Im Anschluss sind alle sehr herzlich zu Kaffee und Kuchen im Gemeindesaal eingeladen.

Weinfest

Herzliche Einladung zum 3. Weinfest in Stätzing.

Es findet am 22. September um 19.00 Uhr in der Zachäuskirche in Stätzing statt.

Für eine bessere Planung melden Sie sich bitte telefonisch im Pfarramt oder über die Homepage an.

Seminartag

Herzliche Einladung zum Seminartag in der Kirche Der Guten Hirte in Friedberg am Samstag, den 11. November von 9.00 bis 13.00 Uhr.

„Herr, wir bitten: Komm und segne uns!“

Was bedeutet eigentlich Segen?
Wie und wo erfahren wir Segen?
Wie wirkt sich Segen aus?

Diesen und anderen Fragen wollen wir nachgehen.

Wir freuen uns, wenn SIE dabei sind.
Anschließend gehen wir zum Mittagessen ins Gasthaus Linde.
Anmeldung bitte über das Pfarramt!

Internationales Frauenfrühstück

Herzliche Einladung zum Internationalen Frauenfrühstück am Dienstag, den 10. Oktober 2023 um 9.00 Uhr im Lokschuppen (Bürgernetz) am Bahnhof Friedberg. Es wäre schön, wenn Sie einen Beitrag fürs Büffet mitbringen, dafür vorab herzlichen Dank!!

Alleinstehendentreff

Wir laden herzlich ein zum Alleinstehendentreff am Mittwoch, den 18. Oktober 2023 um 9.15 Uhr im Gemeindesaal in Friedberg. Gemeinsames Frühstück mit anschließendem Gespräch. Das Thema wird noch bekanntgegeben.

Aus der Gemeinde

Buß- und Bettag – Gottesdienst mit Abendmahl

Herzliche Einladung zum Ökumenischen Gottesdienst mit Abendmahl am Buß- und Bettag, am Mittwoch, dem 22. November um 19.00 Uhr in unserer Kirche Der Gute Hirte. Von katholischer Seite wird in diesem Jahr der Wallfahrtsdirektor von Herrgottsruh, Pater Hajo Winkens, SAC uns die Predigt halten. Es singt unser Kirchenchor.

Nach dem Gottesdienst besteht die Möglichkeit für Begegnungen bei Brot und Wein im Gemeindesaal.

Lyrikabend mit den katholischen und evangelischen Frauen

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen am Dienstag, den 10. Oktober 2023 um 19.00 Uhr im Gemeindesaal Der Gute Hirte, zu einem Lyrikabend mit den katholischen Frauen. Wir stellen unsere Lieblingsgedichte vor und wollen bei Häppchen und Getränken miteinander ins Gespräch kommen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen, und gerne kann ein Beitrag fürs Büffet mitgebracht werden.

Herzlichen Dank.

Kontakte

**Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Friedberg mit den Kirchen**

Der Gute Hirte

Herrgottsruhstr. 1 ½, 86316 Friedberg

Zachäuskirche

Pfarrer-Bezler-Str. 23, 86316 Stätzing

Pfarrer

Pfarrer Dr. Falko von Saldern,
falko.saldern@friedberg-evangelisch.de

Pfarrerinnen Nina von Saldern

nina.saldern@friedberg-evangelisch.de

Pfarramt Friedberg

Martina Fischer

Tel. 0821 - 60 33 25

Fax 0821 - 588 67 97

pfarramt@friedberg-evangelisch.de

Bürozeiten:

Montag und Dienstag

10 bis 12 Uhr,

Mittwoch von 16 bis 18 Uhr,

Freitag 11 bis 13 Uhr

Homepage der Gemeinde

www.friedberg-evangelisch.de

Email der Redaktion

gemeindebrief@friedberg-evangelisch.de

Kindergarten

Tel. 0821 - 242 77 439

Vertrauensleute des Kirchenvorstandes

Monika Göppel

Tel. 0821 - 601990

Stv: Marion Brockhoff

Tel. 0821 - 78087897

Spendenkonto:

Stadtparkasse Augsburg

IBAN: DE40 7205 0000 0000 0091 67



„Die Wege der Weisheit sind
liebliche Wege, und alle ihre
Steige sind Frieden. Sie ist ein
Baum des Lebens allen, die
sie ergreifen, und glücklich
sind, die sie festhalten.“

Sprüche 3, 17f.